

Heimatverein spendet für Denkmal



Neuötting. Anfang des Jahres zeigten sich die Schriften am Kriegerdenkmal arg verwittert und unleserlich. Das rief den Heimat- und Verschönerungsverein auf den Plan. Bis zum Volkstrauertag sollte alles wie neu sein. Über den Sommer war es dann so weit. Die Firma Stein-Schwate erneuerte alle Schriftzüge und Jahreszahlen und konservierte diese rund um das gesamte Denkmal. Die Kosten streckte die Stadt vor. Jetzt übergaben die Vereinsvorstände Christian Huschka (re.) und Altbürgermeister Willi Wurm (li.) an Bürgermeister Peter Hageneder einen symbolischen Scheck über 6854 Euro. Gemeinsam mit einem Zuschuss vom Landratsamt zur Erhaltung von Kunstwerken und kulturell bedeutsamen Baudenkmalern von

1680 Euro ist nun die Rechnung von 8534 Euro beglichen. Das Denkmal wurde am 3. Juni 1923 mit seinem steinernen Soldatenbild enthüllt. Während der Nachkriegsjahre des 2. Weltkrieges wurde das Soldatenstandbild im Bauhof aufbewahrt und konnte erst nach langem Hin und Her an seinen ursprünglichen Ort zurückkehren. Traurig stimmt den Betrachter des Denkmals sicher die Tatsache, dass eine vergleichsweise große Anzahl an Namen unter der Jahreszahl 1945 stehen und damit der Tod vieler Männer zum Kriegsende bewiesen wird. Die Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages findet am Samstag, 16. November, statt – um 17 Uhr ist Gottesdienst und um 18 Uhr die Feier am Kriegerdenkmal. – pk/F.: Kähsman